

Das Jahrbüchlein 2013 ist lesenswert

Die Kleinchronik von Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Bertschikon, das «Jahrbüchlein 2013», ist bereits zum 35. Mal erschienen und reiht sich nahtlos an seine Vorgänger an. Greifen Sie zu – es lohnt sich.

ELGG – Bereits zum 35. Mal ist das Jahrbüchlein, die beliebte Kleinchronik der Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hofstetten und Bertschikon kurz vor Jahresende erschienen. Das Redaktionsteam hat sich einmal mehr bemüht, möglichst umfassend und abwechslungsreich über das Geschehen in den vier Gemeinden zu berichten und viel Wissenswertes aus der Vergangenheit und der Gegenwart zu veröffentlichen. So ist wiederum ein Gesamtumfang von über 200 Seiten zusammengekommen.

Das Titelbild des Jahrbüchleins 2013 zeigt das Familienwappen der Werdmüller von Elgg und nimmt damit direkten Bezug zum ersten Beitrag von Markus Schär.

Das Wort «zum Geleit» stammt wiederum aus seiner Feder. Nebst den Chronikteilen aus den vier Gemeinden enthalten besonders auch die speziellen Beiträge viel Wissenswertes. Dazu gehören die beiden Beiträge von Markus Schär über den letzten Religionskrieg in der Schweiz, den 2. Villmergenkrieg von 1712 sowie die Kaisermanöver vor 100 Jahren, mit der grossen Parade im Aadorferfeld. Gewürdigt wird natürlich die Wahl von Bernhard Egg zum Kantonsratspräsidenten.

50 Jahre Katholische Kirchgemeinde und 30 Jahre katholische Kirche Elgg ist ein weiterer Beitrag gewidmet. Die 60 Jahre Tambourenverein finden Erwähnung und natürlich fehlt auch ein Bericht aus dem Heimatmuseum und seiner Tätigkeit nicht. Ein besonderer Dank geht an Jakob Küng für seine 35 Jahre aktive Mitgestaltung und seinen letzten Bericht aus der Gemeinde Hofstetten. Aus Hagenbuch wird der Postschliessung ein spezieller Beitrag gewidmet und aus Bertschikon finden die Fusionen mit Wiesendangen spezielle Erwähnung.

Auch die Fotos der Erstklässler aus allen Gemeinden, der Konfirmationen und der Firmung sind enthalten. Dank des unentgeltlichen Einsatzes



Das Titelbild zeigt die Wappenscheibe der Familie Werdmüller von Elgg in der reformierten Kirche. Bild: Markus Schär

des Redaktionsteams, der Unterstützung durch die Gemeinden und den vielen Inserenten ist es möglich, das Büchlein ein weiteres Jahr zum bescheidenen Preis von 15 Franken herauszugeben.

Erhältlich ist das Jahrbüchlein weiterhin in der Papeterie Elgg an der Poststrasse, in der Zürcher Landbank ZLB am Lindenplatz, im Pflegezentrum Eulachtal und im Quartierladen an der Stutzstrasse in Elgg. Ferner ist es im Volg in Hagenbuch und in der

Gemeindeverwaltung Hofstetten erhältlich. Eine weitere Verkaufsstelle befindet sich bei Berti Keller-Frei in Gündlikon.

Das Jahrbüchlein 2013 eignet sich auch bestens als Mitbringsel für Freunde und Bekannte. Greifen Sie zu, es lohnt sich. Wer Interesse an früheren Jahrgängen hat, der kann diese bei Hedi Jucker, Kirchgasse 9, in Elgg, beziehen.

RENE LUTZ

Der schönste Tag des Jahres

Am Sonntag, 17. Februar findet in den vier Gassen im Dorfkern von Elgg der Fasnachtsumzug statt. Im Werkgebäude geht zudem der Kindermaskenball über die Bühne.

ELGG – Nun kommt sie also wieder, die schönste Zeit des Jahres. Im Volksmund auch die fünfte Jahreszeit genannt. Vor allem Kinder freuen sich auf diesen Sonntag, denn dann schlägt ihr Herz höher und noch ein wenig schneller als sonst vor Aufregung. Besammlung für den Umzug ist um 13.45 Uhr, bei der äusseren Obergasse. Alle verkleideten Kinder welche am Umzug mitlaufen

möchten, sollen sich beim Posten Nummer fünf einfinden. Der Start des Umzuges erfolgt dann um 14.14 Uhr. Um 15 Uhr werden die Türen im Werkgebäude und der Festwirtschaft geöffnet. Der Start des Maskenballs erfolgt um 15.15 Uhr. Knapp eine Stunde später, um ganz genau zu sein um 16.16 Uhr steht die Rangverkündigung der Umzugsteilnehmer auf dem Programm. Der Schluss der Veranstaltung ist so zirka gegen 18.30 Uhr geplant. Das FAKEL Komitee erhofft sich einen farbenfrohen Umzug mit vielen verkleideten Gruppen und dekorierten Wagen. Auch ein unterhaltsamer Kindermaskenball mit Spielen, Musik und Unterhaltung soll es werden. Als Dankeschön werden alle Umzugsteilnehmer nach dem Umzug im Werkgebäude verköstigt. *(RED)*



Anmeldung Fasnachtsumzug 2013

Gruppenname:

Sujet:

- zu Fuss
- mit Musik
- mit Wagen
- ohne Musik

Ansprechperson

Name: Vorname:

Adresse:

PLZ..... Ort.....

Telefonnummer:

E-Mail:

Die Anmeldung bitte mailen, faxen oder schicken bis zum Donnerstag, 14. Februar 2013 an:
Mäschli Kreuzgarage AG
 Bahnhofstrasse 7
 8353 Elgg
 Fax: 052 364 33 69
 Mail: hans.maeschli@maeschli.ch

RPG-Revision: Umfrage zeigt grosse Verunsicherung

Der hohe Anteil von 28 Prozent unentschlossener Bürgerinnen und Bürger zeigt: Die Verunsicherung über die zu erwartenden massiven negativen Auswirkungen der Revision des Raumplanungsgesetzes ist enorm. Knapp fünf Wochen vor der Abstimmung kann das zuständige Bundesamt für Raumentwicklung keine Zahlen für eine seriöse Entscheidungsgrundlage liefern.

werden. Auf die Allgemeinheit und die Steuerzahler kommen steigende Mieten und Kosten in der Höhe von 37 Milliarden Franken zu. Seit Neustem will das Bundesamt für Raumentwicklung ARE von diesen Zahlen, die es selber den Parlamentariern vorgelegt hat, nichts mehr wissen. Die Verunsicherung ist damit komplett. Die Bürgerinnen und Bürger müssen am 3. März über eine Wundertüte mit äusserst gefährlichem Inhalt abstimmen.

Bürgerinnen und Bürger lehnen Wundertüte RPG Revision ab

Für eine Behördenvorlage hat die Revision des Raumplanungsgesetzes mit 54 Prozent eine magere Zustimmung. Auf der anderen Seite äussern sich bereits zwei Wochen nach Lancierung der Kampagne des Nein-Lagers 46 Prozent der Bürgerinnen und Bürger unsicher oder ablehnend gegenüber der missratene RPG-Revision. Besonders in der Ro-

mandie, wo die föderalistische Tradition zentralistischen Raumplanungsbefehlen besonders kritisch gegenüber steht, ist dieser Anteil noch höher (57 Prozent).

RPG Revision wird ernsthaft hinterfragt

Auch in den anderen Landesteilen beginnen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sich der negativen Auswirkungen der Vorlage bewusst zu werden und stellen diese angesichts der unklaren Entscheidungsgrundlage ernsthaft in Frage. Das Nein-Komitee sieht sich in seiner Arbeit bestätigt, die Öffentlichkeit über die drohenden Mietkostenexplosion sowie die enormen Kosten und Abgaben für die Steuerzahler aufmerksam zu machen. Es fordert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eindringlich dazu auf, die missratene RPG-Revision am 3. März abzulehnen.

SCHWEIZERISCHER GEWERBEVERBAND



Damit es ein farbenfroher Fasnachtsumzug wird, ist das FAKEL-Komitee auf eine rege Anmeldung angewiesen. Bild: zVg